

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Wochenpreis halbmöndlich 1 Mark einschließlich Wagners, bei Selbstabholung 90 Pfennig. ...

Anzeigenpreis die achtspaltige Kleinzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. ...

Nr. 296

Dienstag, 18. Dezember 1928.

3. Jahrgang

## Staatsgerichtshof gegen Reichsregierung.

Neuer Streit um die Reichsbahn-Verwaltungsratsmitglieder.

Leipzig 16. Dezember. (Eig. Draht.). Das Land Baden, sowie die Länder Württemberg, Bayern und Sachsen, haben am Sonntag dem Staatsgerichtshof des Deutschen Reichs eine einstweilige Verfügung dahin bewirkt, daß die zum 31. Dezember 1928 freiwerdenden Verwaltungsratsstellen der Reichsbahn offen zu halten sind, bis die betreffenden Länder je einen Vertreter benannt haben. ...

feit des Staatsgerichtshofes in keiner Weise eingegriffen. Sie ist sich ihrer verfassungsmäßigen Verantwortung gegenüber dem Reichstago voll bewußt.

Der Staatsgerichtshof hat einen Beschluß gefaßt, der über den Rahmen seiner prozessualen Tätigkeit hinausgeht, und sich als die Antwidung einer in der Verfassung nicht begründeten Beschränkung über einen politischen Akt der Reichsregierung darstellt. ...

### Die von der Reichsregierung Ernannten.



Col.-Führer Mathews Herrmann (Münster) und Vorstand des Dr. Otto Jeldts (Berlin) wurden von der Reichsregierung zu Verwaltungsratsmitgliedern ernannt. ...

## Stahlhelmeit der Volkspartei.

Anträge zur Verfassungsänderung der Reichsverfassung.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat im Reichstago einen Vorschlag eingebracht, den eine Veränderung der Artikel 54 und 55 der Reichsverfassung beabsichtigt mit dem Ziele, die Rechte des Parlamentes einzufrieren, ähnlich wie es das beabsichtigte Volksgehörten des Stahlhelms erhellt. ...

**Protest der Länder.**  
Die sächsischen Regierung hat durch ihren Gesandten in Berlin gegen die vorläufige Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder der Reichsbahn in der Reichspresse schriftlich Protest einlegen lassen. ...

**Die Reichsregierung erwidert**  
Auf den Beschluß des Staatsgerichtshofes in einer längeren Erklärung u. a. folgendes:  
Es ist selbstverständlich, daß die Reichsregierung jede Entscheidung des Staatsgerichtshofes respektiert hätte, und wenn sich daraus die schwerwiegendsten politischen und verfassungsmäßigen Konsequenzen ergeben hätten. ...

## Der Krieg in Südamerika.

Nach Berichten südamerikanischer Zeitungen haben die bolivianischen Truppen auch das Fort Rojas Silber erobert. Die paraguayischen Stellungen am Itomayo, einem Nebenfluß der Paragayo, sind von bolivianischen Flugzeugen beschnitten worden.

### Telegramme des Völkerbundes.

Lugano, 16. Dezember. (Eig. Draht.). Der Völkerbundrat beschloß in seiner vertraulichen Sitzung am Sonntagabend zwei im laudlichen Inhalt klingende Telegramme an Paraguay und Bolivien. ...

### "Nationale Ehre wieder hergestellt?"

London, 17. Dezember. (Eig. Funke.). Nach den letzten von Amerika vorliegenden Nachrichten scheint die Möglichkeit einer baldigen Beilegung der Auseinandersetzung zwischen Bolivien und Paraguay gegeben. Die Truppen Bolivians haben der Streitkraft Paraguays bei Forts Buzuren nach einem heftigen Kampf eine schwere Niederlage bereitet und das Fort eingenommen. ...

Große Bedeutung legt man einem Bericht der Zentral-Presse bei, dem zufolge Hoover mit Kellogg mittels Kables eine längere Unterredung hatte. In Buenos-Aires glaubt man, mit einem Vermittlungsversuch der Vereinigten Staaten und Argentiniens rechnen zu können.

### Die Mobilisierung in Paraguay beschlossen.

Newport, 16. Dezember. (Telefunke.). Die Regierung Paraguays hat am heutigen Sonntag einen Beschluß gefaßt, durch den die Mobilisierung von zehn Jahrgängen, die die Altersklassen von 15 bis 28 Jahren umfassen, angeordnet wird. ...

### Depesche an den Völkerbund.

Lugano, 17. Dezember. (Eig. Funke.). Der Völkerbundsekreter hat bei seiner Rückkehr eine neue Depesche Bolivians über den Abmarsch von Paraguay-Truppen vor. Generalsekretär Drummond sagte Montag, der zur Zeit des Eintreffens des Telegramms noch in Lugano weilte, davon in Kenntnis, und der französische Außenminister telegraphierte unter Hinweis auf die letzten Depeschen an beide Staaten, sie möchten alles tun, um weitere Zusammenstöße zu vermeiden.

### Eine außerordentliche Ratssitzung.

Paris, 17. Dezember. (Eig. Funke.). Der "Petit Parisien" erstattet heute, aus dem Munde Brians, selbst erfahren zu haben, daß eine außerordentliche Sitzung des Völkerbundesrates nach Paris einberufen würde, sobald sich der Konflikt verwickeln sollte. ...

### Bomben auf eine Hafenstadt.

Aus La Paz wird gemeldet, daß ein bolivianisches Flugzeug über dem früher in bolivianischem Besitz befindlichen Hafenplatz Bahia Negra am Paraguay-Fluß Bomben abgeworfen hat.

### König Alfons und der Papst wollen vermitteln.

Nach einer Meldung aus Buenos-Aires hat der König von Spanien seine Vermittlung im Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay angeboten. In amtlichen bolivianischen Kreisen wird ferner behauptet, daß der Papst sich im Interesse der friedlichen Lösung des Konfliktes an die Regierungen Bolivians und Paraguays gewandt habe.

Niemals wird die Sozialdemokratie einer derartigen Ausbeutung der Weimarer Verfassung und einer derartigen Schwächung des parlamentarischen Systems zustimmen. ...

Der zweite Teil des Antrages schlägt die Überweisung der verfassungsrechtlichen Entscheidung des Reichstages an den Reichstag vor. ...

Der schärfste Beweis für den rein autoritären Charakter des Antrages ergibt sich, wenn man die Zusätze für die Annahme eines solchen Antrages nachprüft. Die Presse der Volkspartei redet davon, daß die Möglichkeit gegeben sei, für eine solche Verfassungsänderung die erforderliche Zweidrittelmehrheit im Parlament zusammenzubekommen. ...

Bei aller Würdigung der rein autoritären Bedeutung dieser Anträge dürfen jedoch die ernsthaften Tendenzen nicht außer Acht gelassen werden, die sich hinter diesen Anträgen verbergen. Die mangelnde Stabilität der Regierungsergebnisse von heute ist nicht ein Ausfluß der formalen Verfassungsbestimmungen, sondern ein Ausdruck der Gleichgültigkeit der Klassenfraktionen. ...

Vertical text on the left margin: ne, 00, 0 Mk., an, cm breit, 75 Mk., 00/300, 00 Mk., cm breit, 90 Mk., Zusatz, im, braud, re, uen, Bücher, Jugendbücher, schon jetzt, nig an nig an nach auswärts, blatt, Komplet 48, ger., Frage aufgeben haben. Es wurden fühlbar selbstverständlich angeordneten Wandel in amerikanischen Irland, England nicht nehmen die s fröhlichen und neuen Vogel den er die zufällig den durchzuführen in den Fluten, gelung, den die Ornithologen "Birds" von die von Flügeln in andere wohl richtiger vor und einfliegen Vogel mar. Es folgt einen Drogen von umgehört n haben, allen für den Flug Profiteure in den. Sie zeigen sich in fast genau über 55 Meilen, einmal flüchte in sich ein einzelne in Amerika nicht "umfliegen" an-Flug häufiger

im Einsatz erzielt wird. Es ist selbstverständlich, daß für berechtigten Verfassungsverweigerungen die Sozialdemokratische Partei niemals zu haben sein wird.

Mit der Sozialdemokratie regieren, mit den Deutschen nationaldemokratischen Agitatoren, das ist eine in jeder Hinsicht unmögliche Konstellation.

## Reichstags-Nachbesprechung.

Seit länger Zeit wieder einmal eine Nachbesprechung des Reichstages. In langer Reihe vorher gegen 10 Uhr die Autos an der Tiergartenseite vor. Das Haus ist überaus stark besetzt. Auch die Tribünen sind dicht gefüllt. Viele Besucher scheinen Senkstationen zu erwarten. Rautes Stimmengewirr durchschallt den Saal. Immer wieder muß Präsident Weiser zur Ruhe mahnen.

Juchend wird der Eintritt zur Verlängerung des Beschlusses über den

Recherch mit ungenügender Mitteln

aufgehoben. Das Gesetz stammt aus dem Juli/Juni/Juli 1923. Es sieht besonders scharf Strafen gegen Metallhändler und Händler vor, Strafen, die weit über das Maß im Strafgesetzbuch hinausgehen. Der Ausschuss schlägt die Aufhebung des Gesetzes vor, da die allgemeinen Strafbestimmungen genügen. Im Plenum fallen Zentrum und Demokraten an, sobald die Verlängerung angenommen wird. Als Deutschnationale zu den Sozialdemokraten angedeutet wurde, erwidert ihnen Simon-Granten: „Die Schüler haben auf ihrer Seite.“

Gegen 10.30 Uhr ist die Tagesordnung erschöpft. Die Kommunisten schlagen vor, einen Antrag zur Interpellation erworbener Arbeiter der Schöneweiler-Werke auf die Tagesordnung der Reichstagsnachbesprechung zu bringen. Wegen der Stimmen der Kommunisten und der Sozialdemokraten wird dieser Tagesordnungsantrag abgelehnt.

Auf der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung erscheint auch der Antrag des Gesundheitsministeriums, die

Immunität des nationalsozialistischen Abgeordneten Strofer für eine Serie von Besichtigungsgängen aufzuheben. Dieser wichtige Volksrechtler hat sich in der parlamentarischen Geschichte mit dem rechtsnationalen Bezug von Diktator eingeführt. Er hat sich parlamentarisch frant schreiben lassen, während er fernsündlich mit seiner Freiheit im Lande herumfuhr. Seit einiger Zeit hat er aus seiner parlamentarischen Immunität ein Beschäftigt gemacht. Er verleiht seinen Namen als verantwortlicher Redakteur an mehr als ein halbes Dutzend nationalsozialistischer Standblätter. Unter dem Schutze der Immunität des Ehrenmannes Strofer, der die betreffenden Antragsurteile vor der Deutschnation natürlich nicht einsehen darf, gefasste denn der Reichstag und schließlich diese Blätter, was eine verlogene Phantasie nur erfinden mag. Will einer fragen, ja zuht Herr Strofer die Schultern: „Behauere sehr, ich bin immun.“ Viele Einfaltspinsel aus dem Bürgertum, patriotisch ununterrichtet wie Kinder, glauben, an den Behauptungen dieser Journalistischer Klotzen müße doch etwas sein, weil nie etwas widerlegen werde und keine Klage erheben. Nun will der Reichstag ebenso wie der Landtag mit diesen Schandern parlamentarischer Immunität und parlamentarischer Ehre Schluss machen. In diesem Sinne wurde beschloßen.

## Um 5 Minuten nach Mitternacht

rufen die Glocken das Haus zur zweiten Sitzung zusammen. Wieder ist das Parlament der Abgeordneten gefüllt. Wieder sind die Jubelstimmen laut besetzt.

Reichsfinanzminister Dr. Hilferding

hält eine Einführungsrede zu dem Haushaltsantrag, der Ausgaben von 42½ Millionen Mark veranschlagt. Es handelt sich allein um Veranschlagungen. Hilferdings Darlegungen über die Finanzlage des Reiches machen tiefen Eindruck. Er spricht von einem Schuldtager in Höhe von 600 Millionen Mark. Er hebt vor der letzten Aufgabe, die seit 1921 einem Reichsfinanzminister gestellt worden sei. Der Schuldtager könnte nicht durch Steuern allein gedeckt werden. Notwendig sei auch die Senkung von Ausgaben, selbst sehr wünschenswerten und berechtigten Ausgaben. Hilferding wendet sich zum Schluss mit der Mahnung an das Haus, daß nicht nur die Regierung, sondern ebenso die Parteien des Reichstages die Verantwortung für die Finanzen trügen.

Dann bezieht der Beamtenführer

Jallenberg (Soz.)

die Tribüne. Er braudt den Vortrag seines Parteifreundes auf der Ministerbank nicht zu ergänzen, sondern wendet sich sofort den Beamtenfragen zu. Das ist berechtigt, weil der Haushaltsantrag nur Beamtenforderungen enthält.

Die Opposition kommt dann durch den Grafen von Westphalen zu Wort. Der von Jallenberg geführte deutschnationale Parteiführer von ehemals kann die Rede des Dr. Hilferding, die auch keine Niederlage bedeutet, nicht verwinden. Er verkündet, daß dieser Reichstag mit der starken Sozialdemokratie und diese Regierung mit der schwachen roten Ministerien nicht arbeitsfähig seien. Scherzvoll erinnert er sich an die Senkung der Lohnsteuer durch diese Regierung. Dieses Geschenk an die Arbeiter habe die Finanzen ruiniert, nicht etwa der Panzerkreuzer und der hohe Fernschiffbau. Deutschland treibt nach dem deutschnationalen Grafen unrettbar einer finanziellen Katastrophe zu.

Nach dem deutschnationalen Grafen, der jeden Satz mit Haß gegen die Sozialdemokratie getränkt hat, tritt für eine halbe Stunde der Kommunist Forster zu Bertinier Hausmannswojen an. Der Volksparteiler Dr. Cremet, einer der besten Hausmannswojen des Hauses, sagt Herrn Forster nachher, in der Rede Forsters sei fast alles falsch gewesen, aber er habe den Unfug wenigstens amüßend vorgelesen.

Anschließend rüdt der Zeiger auf 2 Uhr morgens vor. Der Reichsherr dieser Nachbesprechung, der Wirtschaftspolitiker Dremiß, geht aus Rednerplatz. Die Rede macht ihm das Reden schwer. Er geht schließlich ein, daß er den Ort noch nicht verlassen hat. Es geht nicht viel weiter zu dem Eingangsband, denn keine Unbesonnenheit ist allzu deutlich.

An der dritten Morgenstunde bringt es dann ein Redner fertig mit Zahlengruppierungen und nur mit Zahlen das Haus 30 Minuten aus der Müdigkeit emporspreizend:

Georg Bernhard (Dem.)

Erst versuchen ein paar Nationalsozialistischer Zwischensätze. Georg Bernhard erwidert ihnen nicht, sondern entwickelt Gedanken. Nach wenigen Minuten flarren die Redner aus Furcht und Reue vor Georg Bernhard empor, als gebe er Weisheit zu allen. Bernhard wirt dem Grafen von Westphalen vor, daß dieser durch seine Rede verantwortungsvoller den deutschen Kredit im Ausland gefährdet habe. Der Finanzmann gegen den sturen Grafen! Wirklich durchdringt der Demokrat den Weisheit und macht die Bewunderung des kommenden Hausplans von Streidungen abhängig. Da sie aber feststellen, die Demokraten? Wer müde ist nach dem Panzerkreuzer noch glauben?

# Stürmischer Abschluß in Lugano.

Einigkeit der „großen Drei“.

Lugano, 16. Dezember. (Eig. Drabht.) Die Außenminister von Frankreich, England und Deutschland haben am Sonnabend nachmittag um 4 Uhr über die in den letzten Tagen geführten gemeinsamen Verhandlungen folgendes Kommuniqué der Öffentlichkeit übergeben:

„Die Tagung des Väterbundes hat uns die Möglichkeit gegeben, die seit langem unterbrochene Fühlungsnahme wieder aufzunehmen und zu einem Vorkonkordat zu kommen, der außerordentlich wichtig gewesen ist. Diese Unterhandlungen haben uns dazu geführt, fürder als jemals dem Gedanken Ausdruck zu geben, daß eine Politik der Verständlichkeit und der Annäherung unserer Länder am besten geeignet ist, den Frieden zu gewährleisten. Dieser Politik bleiben wir treu ergeben. In diesem Geiste werden wir auch die auf Grund des in Genf am 16. September dieses Jahres erzielten Übereinkommens eingeleiteten Verhandlungen zwischen den sechs beteiligten Mächten weiterführen. Wir sind entschlossen, alles zu tun, was in unserer Macht liegt, um so schnell als möglich zu einer vollständigen und endgültigen Regelung der Schwierigkeiten zu gelangen, die aus dem Kriege entstanden sind und so auf der Grundlage des gegenseitigen Vertrauens die glückliche Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen unseren Völkern sicherzustellen.“

## Erklärung zur Anschließfrage.

Paris, 16. Dezember. (Eig. Drabht.) Die Radio-Agentur verbreitet folgende Erklärung über die Anschließfrage, die Briand angeht: Stresemann gegenüber abgegeben haben soll: „Der Vertrag von St. Germain bestimmt, daß Österreich auf seine Unabhängigkeit nur mit einstimmiger Billigung des Väterbundes verzichten kann. Falls nun Österreich an den Väterbund herantreten sollte, würde ich mich keineswegs der Prüfung der Frage widersetzen, auch wenn die Zustimmung erlangt werden könnte, zum Väterbund zum mindesten gegen den Anschließ stimmt, würde, würde also die Frage in voller Einigkeit mit der juristischen Sachlage negativ entschieden werden. Wenn nun aber Deutschland, was ich nicht glaube, einen Gewaltstreich veruchen sollte, dann würde dies ohne Zweifel einen casus belli bedeuten.“

## Stürmischer Abschluß.

Polnisch-deutsche Differenzen über Minderheitsrechte.

Lugano, 16. Dezember. (Eig. Drabht.) Auf der Tagesordnung der Sonnabend-Sitzung des Väterbundes standen acht Beschlüsse aus polnisch-österreichischen selbst Schulfragen, von denen sieben durch ein lapidares Kompromiß erzielte, die achte einem Jurisprudenzkollektiv überlassen wurde, das dem Rat im März seine Ansicht vorlegen soll. Es handelt sich dabei um die Auslegung der Bestimmungen des Genfer Oberstufen-Übereinkommens, daß die Anmel-

dung ein paar belanglose Neben sachen. Um 3.30 Uhr früh schließt Löbe mit guten Willmuths- und Reuebestimmungen. Mit den ersten Frühglänzen der Straßenbahnen fahren die Abgeordneten zu den Fernhöfen.

## Preußischer Landtag.

In der Sonnabend-Sitzung des Landtages wurde die Debatte über den preussischen Haushaltsplan für 1929 zu Ende geführt. Von Bedeutung war die Rede des Zentrumsausschusses Dr. Heß. Er begann mit einer ziemlich unerbittlichen Genur der sozialdemokratischen Presse, die sich anlässlich des Räter Parteitages des Zentrums nach seiner Willkür allzu intensiv mit der Würdigung des Zentrums beschäftigte. Eine Aufhebung mit den parlamentarischen Disziplinierungsmethoden der Deutschnationalen folgte eine Würdigung der Ausführungen des Ministerpräsidenten über die Frage des Einheitslozes und schließlich gab der Redner des Zentrums eine formulierte Erklärung seiner Fraktion über das Kontordat ab. Dieses Kontordat solle nach der Meinung der Deutschnationalen als Übereinkommen zwischen Kurie und Staat und deshalb baldmöglichst zum Abschluss gebracht werden.

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 17. Dezember, mittags 12 Uhr statt. Tagesordnung: Sozialdemokratischer Antrag wozu Beschäftigung und Gehalt von Kriegsveteranen an der Förderung der Reichsarbeiten im Osten, Studentenbeihilfen, Kommissar, dritte Befugnis des Gesetzes zur Verlängerung des Wohnungsbaugesetzes.

## Warum Zucker-Zollerhöhung?

In der kommunikativen Presse erntet eine wüde Schimpfkanonade darüber, daß die Sozialdemokratie im Interesse der deutschen Zuckerproduktion, wozu auch die Arbeiter gehören, die sich nicht durch ausländischen Dumping brottes machen lassen wollen, der Zollerhöhung zugestimmt hat. Aus der folgenden Erklärung der Sozialdemokratischen Fraktion, welche der Abg. Krüger am Freitag im Reichstage abgegeben hat, sind die Beweggründe unserer Genossen deutlich zu erkennen:

„Die Heberhebung des deutschen Zuckers mit ausländischen Zucker bedroht in gleicher Weise Zuckerzeuger und Zucker-Verbraucher. Eine Befestigung der durch die sozialistische Anarchie in der Zuckerproduktion entfallenden Schwierigkeiten, die auch im Interesse der Verbraucher liegt, veranlaßt deshalb die Sozialdemokratie, der Regierungsvorlage in der vorliegenden Fassung die Zustimmung zu geben.“

Zum ersten Male in der Geschichte der deutschen Zollgesetzgebung steht eine Vorlage neben dem Schutz der Erzeuger eine Sicherung der Verbraucher und, und zwar durch die Bestimmung, daß der Zuckerverbrauch von 23 Mark unter den gegenwärtigen Preisen für Verbraucher der Betrag von 21 Mark pro Zentner betragen soll.

Diese Zustimmung der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion zum Gesetz konnte erfolgen, nachdem ihr Antrag zu § 2 diesen Schutz der Verbraucher noch besonders sichert. Auch die kommunistische Fraktion hat diesem Antrag ihre Zustimmung gegeben.

Eine Ablehnung des vorliegenden Gesetzesentwurfes durch die Sozialdemokratie hätte die Gefahr heraufbeschworen, daß ein Gesetz zum andern Male wäre, das mit Hilfe hohen Zolles unbegrenzte Preissteigerungen auf dem Zuckermarkt hervorzuführen hätte. Durch die im Gesetz vorgesehene Maßnahme der Einstufung des Zuckerverbrauchs werden die deutschen Verbraucher vor dieser drohenden schmerzlichen Enttäuschung bewahrt. Aus diesem Grunde stimmen wir der Vorlage zu.“

lungen zu den Minderheitsgruppen „mündlich oder schriftlich“ erfolgen können. Polen behauptet, der amnestierte Vater müßte persönlich vor der polnischen Schulbehörde erscheinen und dort entweder mündlich oder durch Zeugnishaften seine Anmeldepflicht erfüllen. Der Deutsche Volksbund will die Zustimmung brieflicher Anmeldung, da die Schulbehörden oft verfallen, den persönlichen Anmelde unzulänglich oder dieser bei feiner Gang zur Behörde Später durch familiäre politische Neugier lauten muß.

Der polnische Außenminister bezeichnete nach der Erklärung der acht Punkte die Klagen des Deutschen Volksbundes gegen jeden Anschlag als minimal und manchmal völlig grundlos. Es beschloßen wir nach seiner Meinung der Welt glauben zu machen, daß die Minderheiten in Österreich genugsam Gehör und Unterstützung würden. Die Überlieferung des Rates mit Fragen ganz isolierter Bedeutung schädige das Ansehen des Väterbundes. Dann hielt Jaleski einen Propagandabericht über die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs unter polnischer Herrschaft und beschuldigte schließlich den Volksbund des offenen Mißtraus der Genet Bestimmungen.

Stresemann antwortete sofort: „Aus dem Munde des polnischen Außenministers hat der Haß gegen die deutsche Minderheit gesprochen, die doch nur von ihrem guten Willen Gebrauch macht und für deren Klagen nie als als Parteiungslieber, auch der polnische Außenminister, hier gegen. Ein Handelsvertrag oder ein Mißverständnis mit manchem Politiker wichtiger und größer erscheinen als die Hilfe aus Österreich, aber daß ich mein Kind in seiner Mutterfrage erziehen kann, führt an die tiefsten menschlichen Gefühle und Rechte. Dieses Recht hat kein anderer als der Väterbund für die Minderheiten gesprochen, und wir als Väterbund sind zu seiner Wahrung hier.“

Dann nahm Briand das Wort. Er sprach vom Mißtrauen mit dem diese Tagung zu Ende brachte und fuhr fort: „Nichts bedrückt zu der Vermutung, daß der Väterbund und sein Rat ihre Klagen in der geschickten Sache der Minderheiten geändert haben. Die Minderheitsfragen sind ein Teil seiner Aufgaben. Das Recht der Minderheiten ist heilig, ist in der Tat eine seiner Säulen. Die der Väterbund nicht zerbrechen darf.“

Damit war die 33. Ratstagung beendet. In einer anschließenden kurzen privaten Aussprache soll Briand Jaleski gebeten haben, den Rat nicht als einen Jahrmarkt zu betrachten, auf dem jeder unbesümmert den Lutos bauen kann, wenn es ihn gefällt.

## Abschied.

Lugano, 17. Dezember. (Eig. Drabht.) Die Staatsminister verließen bereits Lugano. Chamberlain ist am Sonnabend abgereist und Briand fährt heute, Montag. Stresemann bleibt noch in der Umgebung von Lugano zur Erholung. Ein nachträgliches Zusammenreffen zwischen Briand und Stresemann ist nicht vereinbart.

## Severings Mission.

Schlesien, Ende der Woche.

Der Reichsaussenminister, der am heutigen Montag von seiner Informationsreise durch das Ruhrgebiet nach Berlin zurückkehrte, beschäftigt, am kommenden Donnerstag oder Freitag den Parteien persönlich seinen Schiedspruch in Clusen oder Düsseldorf bekanntzugeben. Der für beide Parteien bindende Spruch wird zu gleicher Zeit der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die letzte Arbeitsgerichtsinstanz.

Die Revision gegen das Urteil des Landesarbeitsgerichts Duisburg in Sachen des Ruhrschiedspruchs wird voraussichtlich am 15. Januar vor dem Reichsarbeitsgericht zur Verhandlung kommen.

## Kampf mit „geistigen“ Waffen.

Zu wüsten Aufritten zwischen Nationalisten und Kommunisten kam es am Freitag abend in einer nationalpolitischen Versammlung in Hannover. Als der Reichert, Sautel-Weimar, das Schlusswort hielt und dabei gegenüber den Kommunisten sehr ausfällig wurde, machte diese verschiedene Beschlüsse. Die Versammlung ging darüber, die kommunistischen Versammlungen gemeinsam aus dem Saal entfernen zu lassen. Die Kommunisten, die mit einer starken Anhängerschaft im Saal vertrieben waren, setzten sich zur Wehr und es kam zu einer blutigen Schlägerei mit Hieben, Stößen und Messern. Drei Schwerverletzte, die zahlreiche Verletzungen erlitten, mußten sogleich ins Krankenhaus gebracht werden, und zahlreiche Leichtverletzte zogen es vor, sich still zu verhalten, um nicht mit der Polizei Bekanntschaft zu machen. Die alarmierte Schutzpolizei schaffte mit Gummistücken wieder Ordnung und schloß die Versammlung. Der Saal blieb nach der Räumung einem wüsten Trimmerhaufen.

## Kommunistischer Skandal in Lüneburg.

Am Sonnabend kam es während einer Sitzung der städtischen Kollegien in Lüneburg vor dem Rathaus zu stürmischen Zusammenstößen. Die Kommunisten verurteilten den Eingang mit Gewalt unter den Rufen: „Hungere! Hunger!“ zu führen. Der Ansturm mißlingte aber, weil im Rathaus starke Polizeikräfte untergebracht waren, die die Kommunisten mit dem Gummistück und der blanken Waffe vertreiben.

## Verurteilter Reparationschwinder.

Paris, 15. Dezember. (Eig. Drabht.) Vor dem Strafgericht in Reims wurde am Sonnabend ein Anbaukünstler, der verurteilt hatte, für eine im Kriege zerstörte Fabrik 7 Millionen zu leisten an Schadenersatz zu erschwindeln, zu einem Jahr Gefängnis, 10.000 Franken Buße und Zurückzahlung der erschwindelten 7 Millionen verurteilt. Außerdem wurde ihm jeder Versuch, in seine weiteren Kriegshandeln, die sich auf etwa 20 Millionen belaufen sollen, abgeprochen.

Die Wiener Feinmesse hat für Montag abend in Wien eine große Veranlassung angeordnet. Die Kommunisten forderten daraufhin alle Arbeiter auf, sich zahlreich zu erscheinen und sich den Führern der Feinmesse entgegen zu stellen. Zur einer am Sonnabend abgehaltenen Konferenz der Schutzleute wurde die Gen. Dr. Deutsch gegen die kommunistische Parole und erklärte, daß nicht vernünftiger Arbeiter zu der Feinmesseveranlassung gehen wird. Es ist deshalb anzunehmen, daß der kommunistischen Aufruf keine Folge geleistet wird. Auch verhält. Der ehemalige französische Finanzminister Klotz ist am Sonnabend frühzeitig verhaftet worden, nachdem er in den letzten Tagen unter Verhaftung gelitten hatte. Er wurde nach dem Gefangenentransport in Reims überführt.

Kleine Chronik.

Mordverhandlung im Irenenhof.

Am Brandenburger Mordprozess wurde am Sonnabend der Mörder des Bremerischeren Präsidenten...

Das Urteil im Halsmann-Prozess.

John Jahre Aelter.

Jahresend, 17. Dezember. (Telunio). Im Halsmannprozess wurde am Sonntag der Angeklagte...

Junmer noch mehr "lebendige Toten".

Die Berliner und die Stettiner Kriminalpolizei sind mit der Aufführung eines eigenartigen Kriminalfalls beschäftigt...

Die Gassien ermordet? Die Berliner Mordkommission ist gegenwärtig mit der Aufklärung eines noch nicht völlig geklärten Todesfalls beschäftigt...

Dem Seidenhosen ermordet. In Mischelau in Bayern dieser Tage der Versicherungsbeamte Paul Böfel...

Umgefallene Cede. Ein lustiges und doch nicht ungefährliches Nebenabenteuer hatte dieser Tage in der Umgebung von Wabersdorf in der Nähe zu bestehen...

Spekulation auf den Filmmarkt. Der Streik der Glaswarenerzeuger aus Niederschlesien hat in Wuppertal eine furchtbare Spekulation auf den Filmmarkt...

Verleumdung der Befugung. Von den französischen Generalen ist in den letzten Tagen der französische Soldat...

Radio-Tageblatt (Eigener Funkdienst)

Schwere Unglücksfälle in Berlin. Berlin, 17. Dezember. (Telunio). Am Sonntag haben sich in Berlin mehrere schwere Unglücksfälle ereignet...

Paris, 17. Dezember. (Eig. Funkn.). Ein französisches Polizeigewalt in der Verheirateten Paris-Südamerika führte auf der Straße Barcelona nach Perpignan...

Ein Aufseher in Frankreich muß kommen. Paris, 17. Dezember. (Eig. Funkn.). Der sozialistische Abgeordnete Renaud hat am Sonntag in London eine bedeutende unpopuläre Rede gehalten...

Paris, 17. Dezember. (Telunio). Die neue große Städtische über den Haken- und Fisch, die Remart mit Verles-Stadt verbindet...

deren Fortsetzung die sozialistische Partei auf das Selbstbestimmte anhängen...

Jerome wieder in Warschau. Warschau, 17. Dezember. (Eig. Funkn.). Der deutsche Sozialnächste für die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen...

Juchbare Gütergutatlustrophe. Warschau, 17. Dezember. (Eig. Funkn.). Am Sonntag abend ereignete sich auf der neu erbauten Eisenbahntrasse...

Präsidentenwahl in New-Jersey. Newark, 17. Dezember. (Telunio). Die neue große Städtische über den Haken- und Fisch...

Anschlußkundgebung der Arbeitersportler.

"Vorwärts zum republikanischen Deutschland"

In Berlin fand am Sonntag des Ränderpiels der Arbeitersportlermannschaften Österreich und Deutschland statt...

Julius Deutsch-Wien.

Er führte aus: "Die österreichische Fußballermannschaft kommt aus einem Lande, das kein jehändiges Land sein sollte..."

nicht mehr zurück in die Vergangenheit des habsburgischen Staates, erklärte Deutsch, wir wollen vorwärts zum republikanischen Deutschland...

Reichsstadtdirektor Eriksen. Er erklärte, die deutsche Sozialdemokratie verfolge gleichfalls das Ziel, das die große deutsche Republik zu Stande komme...

Das "Schlitten-Motorrad".



Der neue Motorfahrrad

Es gibt zu den beliebtesten Beförderungsmitteln im winterlichen Schweden. Er ist nach der Art der Motorräder mit Anhänger konstruiert...

Drei Jahre Judochuss für Büchhändler. Unter schwerer Auflage stand vor dem Schöffengericht in Plauen ein Büchhändler...

Die Bestreuerzahl Polens um 4 Millionen gestiegen. Wie die Wälder berichten, ist die Bestreuerzahl Polens in den letzten drei Jahren um vier Millionen angewachsen...

22 Mädchen geräubert. Ein hellschöner frecher Heberall, ein moderner Raub der Schahnerinnen, ist in der Stadt Icoetepec im Staat Jalisco (Mexiko) verhaftet worden...

Ein Tokamak ausverkauft. Im den Resten Abend in (Schwaben) erschienen hier vor Schluss des Dienstes zwei etwa 20 Jahre alte Burden, hielten den allein im Raum befindlichen einbeinigen Beamten durch Revolver in Schach...

Durch eine Handgranate geföhrt. Der in den dreißiger Jahren lebende Obermaschinenmeister Großmann aus Götta wollte bei einer Handgranatensprengung einer Abteilung der Outdoor-Bundespolizei eine Granate abgeben...

Doppeltsternorden wegen 5000 Mark. In einem Leich in der Nähe von Ranzh bei Zwettau wurde das Bergarbeiterseparat-Wädel tot aufgefunden...

Ein ungerechter Regierungsrat. Der frühere Leiter des Verbandes öffentlicher Feuerwehreinrichtungen, Regierungsrat Damm, ist dieser Tage auf seinen Weitesaufstieg hin unterholt worden...

Der Heterfall im Reichspostbildungsamt. Der Berliner Staatsanwaltschaft hat jetzt die Anklageerhebung gegen den früheren Former Heinrich Langkop und den Kaufmann Hans Joachim Loos fertiggestellt...

Ein schweres Straßenbahnunglück ereignete sich auf einer Rindener Vorortstrecke im Jartal. Ein vollbesetzter Triebwagen fuhr in voller Fahrt in ein schwer beladenes Bahnhofsgerüst...

Gewerkschaftliches.

Der Streik in den Kölner Großschiffereien ist beendet. Von dem Schlichter des Rheinlandes wurde folgende Erklärung erteilt: Am 15. Dezember 1925 tritt der alte Lohnvertrag in Kraft...

# Büttner-Kaffee \* Tee \* Kakao Schokoladen

sind außerordentlich beliebte Weihnachts-Geschenke!



Besondere Freude bereitet eine

## Mattsilber-Kaffee-Dose

gefüllt mit

feinstem „Büttner Fest-Kaffee“

zum Preise von Mark 2.10 mit einem halben Pfund  
und einem Lotmädchen Mark 4.20 mit einem Pfund

### Gebrüder Büttner :: Fischmarkt



**Die Freude ist groß** —  
wenn auch ein „Bleyle“ unter dem Weihnachtsbaum liegt. Beglückt schlüpfen die Kleinen in den flotten Anzug, in das schmodde Sweater-Kleidchen. Und auch den Großen ist eine gediegene, vornehme Bleyle-Weste hochwillkommen.  
Besichtigen Sie bitte unsere große Auswahl, und wählen Sie als schönstes und praktischstes Geschenk die Marke Bleyle.

**Jhlefeldt & Kramer G.m.b.H.**  
Quedlinburg Halberstadt  
Markt 3/4 Schmiedestr., Ecke Holzmarkt

**Wachstuchdecken und Tapeten kauft man bei Lackbehrens Dominikanersstrasse 4.**

**Bühnenaugenplakate**  
an jedem Samstags- und Sonntagabend  
Collodium a. Kuppeln  
Paris-Exposition  
**Sehr abbares Zimmer**  
zu verm. Sachstr. 21.

Mit knappem Weihnachtsgeld zu kaufen ist schwer und zwingt herumzulaufen. Drum folgt, zu steuern dieser Not, mein

### Weihnachts-Sonderangebot

„It's möglich, für 'ne Mark, die Menge?“ sagt man und schiebt sich ins Gedränge, damit man auch sein Teil erwirkt!

**Gemüse-Wolf** hat alles frisch!  
Markthalle Stand 103/104, Fernspr. 2386

Seiner **Weihnachts-Sonderverkauf**  
Stand 13.

25 Stück Apfelkuchen für 1.00 Mark  
12 Stück Apfelkuchen für 50 Pfennig  
17 Stück Apfelkuchen für 1.00 Mark  
8 Stück Apfelkuchen für 50 Pfennig



**Viktoria-Sessel**  
mit Speerholplatte . . . 17.00 Mk.  
mit Kunstleder . . . 19.80 Mk.  
mit Rindleder . . . 24.80 Mk.  
mit Stoff . . . 19.50 bis 26.90 Mk.  
Bei Barzahlung 10% Rabatt.  
Auf Wunsch Teilszahlung, auch Rinselanfertigung nach Angabe.  
**Paul Schottler,**  
Wühlharnstraße Nr. 18,  
Fabrik Gröperstraße 21 (Konsum-Granstück).

**Spazierstühle**  
**Rohrstühle**  
**Sungetichen**  
billigst  
Stoßreparaturen  
schnell.  
**Gebr. Paezel**  
Dreßlermeister,  
Halberstadt,  
Weingarten 25

**Schlachthof-Freibant** Dienstag von 9 bis 11 Uhr  
Rind- und Schweinefleisch.

**Zur Sekt-Bäckerei**  
ff. Mehle, Coelweiß 5 Pfd.-Btl. 1.50  
Auszug 5 Pfd.-Btl. 1.40  
ff. Margarine, Pfd. von 58 Pf. an  
ff. Kokosfett und Palmöl  
ff. Korinthen, Rosinen, Sultaninen  
ff. Mandeln, Kokosraspel  
ff. Zitronat, Zitronen  
Außerdem:  
1a allerfeinste Wal- u. Haselnüsse  
1a allerfeinste Lebk. u. Spitzkuchen  
Ananaschmitze, Baumkondensat u. Apfelsinen  
1a frisch geröstete Kaffees, 1/4 Pfd. von 75 Pf. an  
**Emil Langrock**  
Gr. Weinstr. 49/40 Fernspr. 2120

### Die Auszahlung der Dividende

wird in diesen Tagen allen Familien, welche eingetragene Mitglieder der

### Konsum- und Spargenossenschaft

sind, die größte Weihnachtsfreude bereiten. Sind es doch bei allen treuen Mitgliedern erhebliche Summen, womit es der paradiesischen Hausfrau ermöglicht wird, den Weihnachtstisch zur Freude der Familie reichlich zu decken.

### Der Weihnachts-Einkauf

in den Verteilungsstellen wird auch in diesem Jahre sehr rege sein. Wir bitten deshalb unsere verehrten Mitglieder, die Einkäufe nach Möglichkeit schon in den Vormittagsstunden vornehmen zu wollen, damit lästiges Warten in den Abendstunden vermieden wird.

**Zur Sekt-Bäckerei**  
bieten wir die besten Qualitäten zu ansehnlichen Preisen an, wie:  
Beste Qualität Auszugsmehl . . . ff. Mehl-Zucker . . .  
Beste Qualität Weizenmehl, 65 % . . . Bestfunde, feine und grobe . . .  
1a. Sultaninen . . . ff. Stausücker . . .  
1a. Korinthen . . . 1a. Citronat . . .  
1a. Elemen Rosinen . . . prima Citronen . . .  
1a. Süße Bari-Mandeln . . . Citronen- und bittere Mandeln . . .  
1a. Bittere Mandeln . . . Badpulver GGG . . .  
feinste Dose . . . Vanille-Zucker, Rectarin usw. . .

**Auf Weihnachtstisch und Baum**  
bieten wir ausgezeichnetes in:  
Glasbehälter . . . Schokoladen in bester Aufmachung  
Schokoladen-Belegung . . . Schokoladen-Männer . . .  
Fongituchen aller Art . . . Zigarren und Zigaretten  
1a. Spitzkuchen . . . in gefüllten Packungen  
1a. Dominostein . . . Süßere aller Art . . .  
1a. Zäpfelgebäck . . . Apfelsinen . . .  
1a. Pfefferkugeln . . . Bonbons in Gold und Silber . . .  
französische Apfelkisse . . . usw. usw.

**Sie unsere Bäckerei**  
Bestellungen auf Kuchen wie:  
1a. Dresdner Stellen . . . 1a. Baumkuchen . . .  
1a. Rostkuchen aller Art . . . 1a. Frankfurter . . .  
1a. Blechkuchen aller Art . . . 1a. Sorten aller Art . . .  
1a. englische Kuchen . . . 1a. gefüllten Bienenkisse . . .  
1a. Quarkkuchen . . . 1a. gefüllten Strudel . . . usw.  
bitten wir die frohstehend **Dankes** an den 20. cr. in Kultur geben zu wollen. Für gute Auslieferung tragen wir beifolgende Sorge.

**Den Weihnachtsbraten**  
kauft ein jedes Mitglied in den Verteilungsstellen des Vereins. Außerdem empfehlen wir alle Sorten **Wurst**, **Aufschnitt** etc. als **Qualitätsbraten**.

**Unsere Qualitäts-Kaffees**  
aus eigener Rösterei mit vorzüglichem Aroma erhöhen die Freude am Kaffeetrinken!

Unsere Verteilungsstellen sind am Sonntag, den 23. Dezbr. von 11-1 und von 3-6 Uhr geöffnet.

**Konsum- und Spargenossenschaft**  
für Halberstadt u. Umgegend e. G. m. b. H.

**Zu Weihnachten**  
ein schöner

**Klubessel**  
Klubsofa, Divan, Chaiselongue  
Chaiselonguedecken, Bettk. umsel  
Metallbetten, Flugarderobe  
alles sehr billig bei  
**Bauch & Schomburg**  
Gradenberg 10 Polsterer Ferrspr. 2741

**Reparaturen**  
werden sachgemäß und  
billigst angefertigt  
**Hermann Rabethge**  
Walter Rathenau-Strasse 64

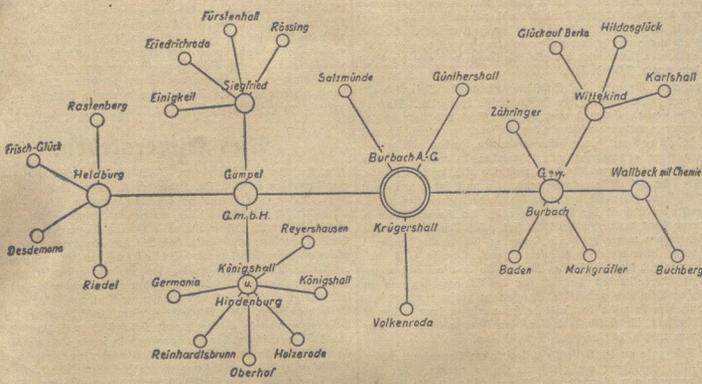
**Photo-**  
Apparate  
Photo-Spezialhandlung  
**Carl Baumann**  
Breitenweg 62 (Lühringer Hof)  
Fernsprecher Nr. 2059

Vertrufung der Kaliindustrie.

Kalivertrufung marschiert.

Seit Jahren hat in der Kaliindustrie ein erbitterter Machtkampf, der sich eine Zeitlang in einer besonderen Heiße gipelte...

Witterfeld, Krügershall wird dem neuen Konzern den Namen geben. Dieser Aktien-Gesellschaft soll die Funktion einer Dachgesellschaft...



Aus den Kämpfen zwischen Wintershall und Burbach hat sich nun ein neuer Konzern herausgebildet, der durch die Vereinigung von Burbach und der Gumpelgruppe entstanden ist...

Trotz des langen Streites zwischen dem Wintershallkonzern und dem neuen Konzern darf man annehmen, daß beide Hand in Hand arbeiten werden. Die Vertrauung wird also durch die Gründung eines neuen Aktienkonzerns nur gefördert...

Wernigeröder Angelegenheiten.

Der Weihnachts- und Neujahrverkehr und die Reichsbahn.

Auch zum diesjährigen Weihnachts- und Neujahrverkehr hat die Reichsbahn — nach Mitteilung der Pressstelle der Reichsbahndirektion Magdeburg — für eine glatte Bewältigung des gesamten Verkehrs weitgehende Vorbereitungen getroffen.

Die regelmäßig verkehrenden Schnell- und Personenzüge werden verläßt. Züge, die besonders stark beansprucht zu werden pflegen, werden durch 2. oder 3. Radzüge entlastet.

Da die Fahrkarten eine vierjährige Gültigkeit dauer haben, wird im Interesse des reisenden Publikums dringend empfohlen, schon beim Beginn der Reise die Fahrkarte zur Rückfahrt mitzuführen...

Wichtige Lohnsteuerbestimmungen.

Bei der Führung der Lohnsteuer in bar oder durch Überweisung ist folgendes zu beachten: Arbeitgeber, die im Kalenderjahr 1928 die Lohnsteuer ihrer Arbeitnehmer in bar oder durch Überweisung abgeführt haben...

15. Januar 1929 an das Finanzamt zu erfolgen, in dessen Bezirk der Arbeitnehmer am 10. Oktober 1928 seinen Wohnsitz gehabt hat.

Für die folgenden im Jahre 1928 bei ihnen beschäftigt gemessenen aber vor dem 31. Dezember 1928 ausgeschiedenen Arbeitnehmer müssen die Arbeitgeber bis zum gleichen Zeitpunkt den Finanzämtern, in deren Bezirk die Steuerarten 1928 ausgeschrieben worden ist, Überweisungsblätter überreichen.

Vorbrude zu den Befehlsungen und den Überweisungsblättern werden vom Finanzamt (Zimmer 5) unentgeltlich auszugeben Arbeitnehmer für die im Kalenderjahr 1928 Steuerarten verwendet worden sind, ihm verpflichtet, die Befehlsungen zu beschaffen.

Die im Stadtbezirk Halberstadt wohnenden Arbeitnehmer haben ihre Steuerarten und Lohnverträge auf Zimmer 2 des Finanzamts und die auf dem Lande wohnenden bei dem Gemeindevorsteher abzugeben.

Jeder Rundfunkhörer gegen Haftpflicht versichert.

Die Reichsrundfunkgesellschaft hat mit fünf deutschen Versicherungsgesellschaften für sämtliche Weltpostpolitisches genehmigte Rundfunkanlagen des Deutschen Reiches unter des Freistandes Danks eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Die Versicherung tritt am 1. Januar 1929 in Kraft; sie umschließt alle Personen- und Sachschäden die durch die Rundfunkempfangsanlagen einschließlich der Hochantenne verursacht werden.

Die Versicherungsgesellschaften für sämtliche Weltpostpolitisches genehmigte Rundfunkanlagen des Deutschen Reiches unter des Freistandes Danks eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen.

Partei-Genossinnen und Genossen, werbt für Euer Blatt!

„Ich weiß nicht, ich, ich kann es nicht.“ „War es in der Buchstabe wo er fe gepast hat?“ „Da war mit einem Male ein Boot...“

Schweres Blut.

Roman von Johani Aho

10 Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) „Ihr wißt, was geschehen“, sagte er zu den Männern. „Ich habe versucht, taum vorwärts, von dem Laufes außer Atem...“

„Ich weiß nicht, ich, ich kann es nicht.“ „War es in der Buchstabe wo er fe gepast hat?“ „Da war mit einem Male ein Boot...“

„Ich weiß nicht, ich, ich kann es nicht.“ „War es in der Buchstabe wo er fe gepast hat?“ „Da war mit einem Male ein Boot...“





Für die herzliche Teilnahme beim Heimgehen unseres teuren Entschienenen sagen wir hierdurch allen unseren besten Dank  
Halberstadt, den 17. Dezember 1928  
Erla. Pape geb. Jordan  
Lotti Pape

Für die überaus herzliche Teilnahme, die mir beim Heimgehen meines lieben Mannes erwiesen worden ist, sage ich allen Bekannten und Verwandten, vor allem Herrn Graepel, sowie den kaufmännischen und technischen Angestellten und Arbeitern der Firma Graepel, ebenso dem katholischen Arbeiterverein meinen verbindlichsten Dank!  
Halberstadt, den 17. Dezember 1928.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
Witwe Florentine Schneider.

**Stadt-Theater.**  
Montag, den 17. Dezember 1928:  
**Geschlossen!**  
Dienstag, den 18. Dezember 1928, 20-22 Uhr:  
Schiefe Aufführung  
**„Oktoberfest“**  
Schauspiel von Georg Kaiser (10.50 bis 3.30 Uhr)

**Verein für Volksbildung**  
Montag, 17. Dezemb., hat Hoff Schibero  
**Schaubild Hanna Aisch**  
Im Ruderboot durch Hinterindien  
mit Hilfsbildern.

**Wachtung! Gewerkschaftler!**  
Zu Recht: Auf dem Wege zur Wirtschaftsdemokratie? Ein Vortrag. 8.30 Uhr.  
Dr. Mandall: Wirtschaftsdemokratie, ihr Ziel, Weg und Ziel. 8.00 Uhr.  
Für Organisations-Mitglieder billige!  
Volksbuchhandlung  
**Halberstädter Tageblatt**  
Abonniert die Halbmonatsschrift  
**„Der Klassenkampf“**  
(Marxistische Blätter)  
Bezugspreis monatlich nur 35 Pf.  
Probeweise a Prospekt durch Volksbuchhandlung  
Halberstädter Tageblatt, Dompfatz 48.

WeiBes Roß **Kammer-** Goodenburger-straße 1  
**Lichtspiele**

Heute Dienstag bis einschli. Donnerstag  
Die entzückendste Komödie  
des Jahres — mit  
**Ellen Kürtl, Carmen Cartellieri**  
**Alfons Fryland**  
in

**Die Launen einer  
Schauspielerin!**

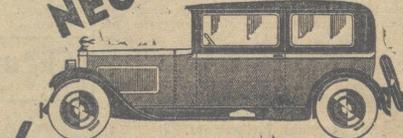
Bei der berühmten Schauspielerin Orla Gerson findet wöchentlich einmal ein 5-Uhr-Tea mit Radio-Musik statt, wo alle ihre Freunde und Freundinnen eingeladen sind. Doch diesmal befindet sich ein Fremder unter ihnen, der Schauspieler Sigurd Xai, von dem man spricht, daß er schon vielen Frauen geliebt geworden. Man wartet Orla, doch sie lacht, sie, die nur für Natur und ländliche Einsamkeit schwärmt, wird als eine Schwäche haben für einen Salonliebhaber, doch wie Sigurd die Frauen einläßt, wie sie ihm alle erliegen, das ist das interessanteste was man sich denken kann, das ist das gewisse Etwas, was alle Frauen interessiert.  
Ein Film voll goldenen Humors!  
Ein Film voll Stimmung und Laune!  
Ort der Handlung:  
Eine Stadt in Deutschland.  
„Moosbrunn“ ein Dörfchen im Hochgebirge.

Freitag, den 21. und Sonnabend, den 22. Dezember, nachm. 3 Uhr:  
**Große Weihnachtsmärchen-Vorstellung**  
für Alle, ob groß und klein  
1. Durch Zauberwald zum Märchenland  
5 Akte — Wieder einmal lag die Erde im schneebedeckten Kleid.  
Die Nacht vor dem heiligen Abend war herangekommen, zwei Kinder, Rosel und Robert, erwarteten sehnsüchtig den Weihnachtsmann.  
Personen der Handlung: Der Weihnachtsmann, Zwergkönig, Waldkobold, Schneewittchen, Königsohn und Prinzessin, Förster und Waldhüter.  
2. Zwei interessante Lustspiele  
Eintrittspreis für Kinder: 30, 50 und 75 Pfennig.

**Praktische  
Weihnachts Geschenke**  
Reichhaltigste Auswahl in nur  
erstklassiger Ausführung  
bietet

**S. Gerlach, Möbelhaus**  
Halberstadt :: Lichtengraben 16-17  
Offene Verkaufsausstellung!  
Verkauf franco durch eigenes Auto!

**OPEL**  
**NEUE PREISE**



**6 CYL. LIMOUSINE 8/40PS**

**4300 Mk**  
Ein neues unübertroffen preiswertes Modell! Eine wunderbare Maschine, eine entzückende Karosserie, die vier Personen behaglichen Platz bietet. Der Wagen ist besonders wirtschaftlich durch niedrige Steuer und Versicherung. Keine Konkurrenz des In- und Auslandes kann Ähnliches bieten.  
Lassen Sie sich vom nächsten OPEL-Vertreter kostenlos Katalog kommen.  
Opel 2 ltr. 6 Cylinder 8 40 PS  
Wohnwagen ohne ... 4900,- Mk  
Limousine vierl. 4900,- Mk  
PREISE AB WERK  
ADAM OPEL, RUSSELSHEIM AM MAIN

Als Festgeschenk für den Herrn  
empfehle  
**Zigarren und Zigaretten**  
in geschmackvollen Packungen und allen Preislagen.  
**Walter Linke, Ritterstraße 12.**

**Zum Weihnachtsmarkt**  
am Marinisplan  
bis 10 mit meinen  
**Spielwaren**  
vom 19. bis 24. Dechr.  
wieder anmelde  
**J. Fröhlich.**  
Dabei die Weihnachts-  
spiele zu haben  
**Die billigsten  
Honigtuchen**  
30 Stück 0.85 Mk  
100 Stück 3.30 Mk  
**Baumfonette**  
ante Qualität.  
billigste Preis!  
Die schönsten Geschenk-  
kartons von 0.50 Mk. an  
**H. Salge,**  
Marinisplan 23/24.

**Schlachten**  
Nur von. Echten  
Schweinefleisch,  
Schmalz,  
Schmalz, sowie  
jämliche Gewürze  
**Fritz Bische**  
Bretterweg 12

Ohne Anzahlung!  
**Teppiche, Läufer**  
Tisch- u. Divandeecken  
in 12 Monatsraten!  
Stein's Teppich-Versand,  
Berlin C2, Borsstr. 30  
Verlangen Sie Offerte.

Wegen  
Betriebs-Verfassung  
stellen wir angefallene  
**Spielwaren-  
Reifbestände**  
als feingarnierte und  
unmamierte Stuppen-  
betten und -Biegen, von  
8 bis 100 cm. Breite  
für Sand- und Feuert-  
betrieb, als Karussels,  
Kutschwagen, Spiel-  
tische, Kammern,  
Sesselstühle u. m.  
Sonderpreis um pro-  
zentum zum Verkauf.  
Verkauf von 8 bis 17 Uhr  
Grabenweg 7,  
Eingang Hinterstraße  
**Wohnis & Köhlich**  
Metall- u. Spielwaren-  
fabrik.

Wir bringen ab Dienstag  
das reizende deutsche  
Lustspiel:



**Der Piccolo vom  
Goldenen Löwen**

Ein heiteres Spiel von Liebe, Spekulation  
und Spitzbüberei aus einem verstaubten  
Nest.  
In den Hauptrollen:  
Dina Gralla, Fritz Kampers  
Julius Falkenstein, Gustel  
Stark, Gistetenbauer u. a.

**Der Untergang  
der „Hesperus“**

Die rührende Geschichte eines jungen  
Liebespaars, das erst nach vielen Schick-  
selschlägen und Abenteuern sein Glück  
findet.  
Die entzückende Virginia Bradford u.  
Frank Marion sind das junge Paar.  
Cecil B. de Mille hat wieder das  
Richtige getroffen und einen zuverlässigen  
Publikumsschlagler geschaffen.  
Kulturschau : Wochenschau  
Am kommenden Freitag  
bringen wir:  
**Onkel Toms Hütte!**  
Der größte Film seit Jahren, dessen Her-  
stellung 8,4 Millionen kostete.

**Verein für  
Einheitskurzschrift**  
Halberstadt.  
Unsere Monats-Versammlung  
findet nicht am Dienstag, sondern am  
Mittwoch, den 19. Dezember 1928  
abends 8 Uhr, im „Harmonica“ (alt-  
Anschließen) Preisverteilung und legen  
Bereitschaftsreden mit  
gemütlichem Beisammensein.  
Guten u. Angehörige sind herzlich eingeladen  
Der Vorstand.

Empfehle zum Feste:  
**La Maß- und Landgänge**  
Willy Plaut, Harsleberstr. 13.

**Diebfrauenkirche**  
Heute Montag abend 7 Uhr  
des wunderbaren  
**Deutschen Weihnachts-Spieles**  
durch die langdenkliche Schiedsdat.  
Eröffnung 7 Uhr, 50 Bilo. Beginn 8 1/2 Uhr.  
Der Ertrag ist für die kirchliche Armenpflege  
bestimmt.

**Kauft nur bei  
unseren Inferenten!**

Auf sämtliche  
**Spielwaren**  
ausgenommen Marken - Artikel  
und Reparaturen, gewähre bis  
Weihnachten  
**20% Rabatt**  
**Hermann Tacke**  
Halberstadt Fischmarkt 17

**Uhren** Gold- und  
Silberwaren  
Reparatur und Verkauf  
Billigste Preise.  
**Rudolf Laubinger**  
Baf entruhe 20.

**Lose**  
der Wohlfahrts-Lotterie  
sind nur noch heute im  
„Halberstädter Tageblatt“  
erhältlich.

Als Weihnachtsgeschenke  
empfehle:  
**Chaiselongues-Beden** 100  
in 25 verschiedenen Mustern von Nr. 1  
**Wandbehänge** in jeder Breite  
Schmückstücke, Affenaffen und Einfanzen  
in großer Auswahl bei  
**R. Bonebold, Tapezier-Meister**  
Cisterneben, Halberstädterstraße 78.

**AusWernigerode**  
Jetzt geht es los!  
Der fabelhaft billige Verkauf von Sonntags-  
**25 Stück Honigtuchen 95 Pf**  
Bischoffs, Spigtuchen, Bombe  
Makronen, Marzipan, Kartoffel-  
Christkollen zu konkurrenzlosen Preisen  
**H. Köhler, Burgstraße Nr. 38**  
Grüße Sonntagsdruck mit dem Plane.

Zu  
**Weihnachten**  
kaufen Sie gut und preiswert  
in  
Schürzen, Wäsche, Betten  
bei **W. Kielhorn,**  
Telefon 930 Marktstraße 22

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Abonnementspreis** halbjährlich 1 Mark einschließlich Frangobrief, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Zusätzlicher Frangobrief und zwar mittig, mit Rücknahme der Sonntags- und Feiertagsausgaben werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegen genommen. Redaktion: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Zeitung, Paul Weber, O. m. b. H. Brammhorn, für Postamt in Wolfshagen, H. B. R. Rindermann, für den lokalen Teil Wilhelm Rindermann, für Restante an Postamt Carl Streff, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kleinzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinzeile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Satz. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314). Postfachamt Wernigerode 4526 und Kollektorschuldung (Zeigerstraße) Wernigerode, Burgstraße 9.

Nr. 296

Dienstag, 18. Dezember 1928.

3. Jahrgang.

## Staatsgerichtshof gegen Reichsregierung.

### Neuer Streit um die Reichsbahn-Verwaltungsratsmitglieder.

Leipzig 16. Dezember. (Eig. Drahtb.). Das Land Baden, sowie die Länder Württemberg, Bayern und Sachsen, haben am Sonntag beim Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches eine einstweilige Verfügung dahin bewirkt, daß die zum 31. Dezember 1928 freierwerbenden Verwaltungsstellen der Reichsbahn offen zu halten sind, bis die betreffenden Länder je einen Vertreter benannt haben. Der Vertreter der Reichsregierung sollte gleich zu Beginn der Verhandlung mit, daß das Reich die Vertreter bereits benannt habe. Der Staatsgerichtshof sollte darauf folgenden Beschlus:

Durch daß die Reichsregierung am Tage vor dem Termin zur Entscheidung über die beantragte einstweilige Verfügung, die am 31. Dezember dieses Jahres freierwerbenden Stellen im Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft neu besetzt hat, ist die verfassungsmäßige Tätigkeit des Staatsgerichtshofes in der Streit Sache unzulässig gemacht worden. Der Staatsgerichtshof verurteilt daher die Reichsregierung auf nachträgliche Einsetzung der Stellen. Der Staatsgerichtshof wird dem Antrag, dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich Gewährung für die Verhängung seiner Gerichtsbarkeit zu verweigern, deren er zur Erfüllung seiner verfassungsmäßigen Aufgaben bedarf.

### Protest der Länder.

Die tatsächliche Regierung hat durch ihren Gesandten in Berlin gegen die vorläufige Ernennung neuer Verwaltungsratsmitglieder der Reichsbahn in der Reichspostzeit schriftlich Protest einlegen lassen. Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß Württemberg, Bayern und Baden ähnlich verfahren werden.

### Die Reichsregierung erwidert

Auf den Beschlus des Staatsgerichtshofes in einer längeren Erklärung u. a. folgendes:

Es ist selbstverständlich, daß die Reichsregierung jede Entscheidung des Staatsgerichtshofes respektiert hätte, auch wenn sich daraus die schwerwiegendsten politischen und verfassungsrechtlichen Konsequenzen ergeben hätten. Aber es ist ein in der Reichsregierung wohl daher rechtmäßig zu ihrem Vorgehen völlig bezeugt. Sie war bei Loge der Sache zu einer selbständigen Entscheidung geradezu verpflichtet, denn sie sah bei der hinauschiebung der Entscheidung ernste politische Schädigungen des Reiches voraus und hätte pflichtwidrig gehandelt, wenn sie ihre Entscheidung auch nur einen Tag verzögert hätte. Die Reichsregierung hat in die verfassungsmäßige Tätig-

keit des Staatsgerichtshofes in keiner Weise eingegriffen. Sie ist sich ihrer verfassungsmäßigen Verantwortung gegenüber dem Reichstage voll bewußt.

Der Staatsgerichtshof hat einen Beschlus gefaßt, der über den Rahmen seiner prozessualen Tätigkeit hinausgeht und sich als die Entbindung einer in der Verfassung nicht begründeten Beschwerde über einen politischen Akt der Reichsregierung darstellt. Der Staatsgerichtshof hat sich nicht an die für ihn zuständige Stelle, das Reichsministerium des Innern, gewandt. Er hat vielmehr seine Beschwerde der Öffentlichkeit bekanntgegeben und durch dieses tiefbedauerliche Verfahren die Reichsregierung gezwungen, die Auseinandersetzung auch ihrerseits vor der Öffentlichkeit zu führen.

### Die von der Reichsregierung Ernannten.



Col.-Führer Mathews Herrmann (Hürtenberg) Reichsdirektor Dr. Otto Jedels (Berlin)

## Der Krieg in Südamerika.

### Telegramme des Völkerbundes.

Lugano, 16. Dezember. (Eig. Drahtb.). Der Völkerbundsrat

colorchecker CLASSIC

Nach Berichten südamerikanischer Zeitungen haben die bolivianischen Truppen auch das Fort Rojas Silber erobert. Die paraguayischen Streitkräfte am Wichmano, einem Nebenfluß der Paraguay, sind von bolivianischen Flugzeugen bombardiert worden.

### „Nationale Ehre wieder hergestellt?“

London, 17. Dezember. (Eig. Funftel.). Nach den letzten aus Amerika vorliegenden Nachrichten scheint die Möglichkeit einer baldigen Beilegung der Auseinandersetzung zwischen Bolivien und Paraguay gegeben. Die Truppen Bolivien haben der Streitstadt Paraguanas bei Forts Bouerren nach einem heftigen Kampf eine schwere Besetzung berollt und das Fort eingenommen. Wie der bolivianische Gesandte am Sonntag in Washington erklärt, hätte Bolivien mit diesem Siege den Angriff Paraguanas auf seine nationale Ehre geföhnt. Bolivien ist nunmehr in der Lage, Vorfälle zu einer Beilegung des Konfliktes anzunehmen.

Große Bedeutung legt man einem Bericht der Zentral-News bei, dem zufolge Hoover mit Kellogg mittels Kabels eine längere Unterredung hatte. An Buenos-Aires teilte man, mit einem Vermittlungsversuch der Vereinigten Staaten und Argentiniens rechnen zu können.

### Die Mobilisierung in Paraguay beschlossen.

Newport, 16. Dezember. (Telunion). Die Regierung Paraguays hat am heutigen Sonntag einen Erlas veröffentlicht, durch den die Mobilisierung von zehn Jahrgängen, die die Altersgrenze von 16 bis 28 Jahren umfassen, angeordnet wird. In Aktion herrscht auf Grund des Mobilisierungsfalles große Erregung. Die Entscheidung der Regierung wird von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt und durch Freiwilligengestellungen unterstützt.

### Depesche an den Völkerbund.

Lugano, 17. Dezember. (Eig. Funftel.). Der Völkerbundsdirektor fand bei seiner Rückkehr eine neue Depesche Bolivien über den Anmarsch von Paraguay-Truppen vor. Generalsekretär Drummond legte Briand, der zur Zeit des Eintreffens des Telegramms noch in Lugano weilte, davon in Kenntnis, und der französische Außenminister telegraphierte unter Hinweis auf die letzten Verhandlungen an beide Staaten, sie möchten alles tun, um weitere Zusammenstöße zu vermeiden.

## Stahlhelmgeißt der Volkspartei.

### Anträge zur Verfestigung der Reichsverfassung.

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, der eine Änderung der Artikel 81 und 83 der Reichsverfassung beabsichtigt mit dem Ziel, die Rechte des Parlaments einzuschränken, ähnlich wie es das beabsichtigte Volksbegehren des Stahlhelms erhört. Schon in früheren Jahren sind Gebotensgänge die in dem jetzt vorgelegten Antrag enthalten sind, von der Deutschen Volkspartei vertreten worden. Aber niemals hat die Volkspartei je bisher in Anträgen niedergelegt und den politischen Willen bekundet, sie durchzuführen. Die Volkspartei hat die Sozialdemokratie, ohne deren Zustimmung eine Verfassungsänderung nicht möglich ist, vor dafür wohl der entscheidende Grund. Nun wird er plötzlich fallen gelassen und ohne jede Rücksicht auf die politische Zusammenarbeit zwischen Deutscher Volkspartei und Sozialdemokratie wird ein Vorstoß unternommen, der sich gegen den Grundgedanken der Weimarer Verfassung richtet.

Mit voller Abicht ist in der Weimarer Verfassung des bündnisgeheften Vertrauen einer Mehrheit des Parlaments zur Regierung für den Bestand einer Regierung gemacht worden. In demselben Augenblick, in dem das Vertrauen einer Mehrheit nicht mehr vorhanden ist, muß die Regierung zurücktreten. Der volksparteiliche Antrag oder will die Wahl einer Regierung auf ein volles Jahr. Nur alljährlich bei der Schlussabstimmung über den ordentlichen Etat soll eine Mehrheit sich für den Weiterbestand einer Regierung aussprechen müssen. Annahme eines Jahres würde eine Regierung über auch dann im Amt bleiben können, wenn sie nur noch dem Vertrauen einer Minderheit getragen ist. Die Presse der Volkspartei spricht in der Begründung des Antrages von „schwierigen Mißtrauensanträgen“, die bestehende Regierung in Gefahr bringen könnten. Goll das ein Tadel für die bisherige Haltung der Volkspartei sein? Man kann doch nicht auf annehmen, daß die Volkspartei mit diesem Antrag eine ausgereiften lez Sachlage schaffen will, die die Kriegselgeißt ihres Vorstehens und ihrer Reichstagsfraktion anzeigt!

Niemals wird die Sozialdemokratie einer derartigen Ausdehnung der Weimarer Verfassung und einer derartigen Schwächung des parlamentarischen Systems zustimmen.

Der zweite Teil des Antrages schlägt eine Abkürzung der Reichstagswahlperiode vor. Er will einen Zustand schaffen, in dem der Reichstag nicht mehr frei den Staatshaltungen gefolgt kann, er wird künftig nur noch annehmen oder ablehnen oder einzelne Positionen streichen können. Ein Ausgliche der Art, daß an einzelnen Positionen gestritten an anderen ausgegeben wird, wäre künstlich ohne Zustimmung der Regierung nicht mehr möglich.

Das Verlangen, daß die Reichsregierung im Reichstag eine Mitteilung von Ausgaben übergeben soll werden und ohne ihre Zustimmung keine Erhöhung von Ausgaben und keine Verminderung von neuen Ausgaben vorgenommen werden kann, steht ebenfalls im schärfsten Widerspruch zu dem Grundgedanken der Weimarer Verfassung. Weit entfernt davon, eine Erleichterung der schwierigen Finanzverwaltung herbeizuführen, wird sie lediglich eine Minderkraft des Reiches, welche für die Anträge durch nur Demonstrationen charakterisieren zu brauchen, sie niemals darauf Rücksicht zu nehmen, ob sie sachlich und politisch zu verzeichnen sind. Eine Verdrängung der schweren Lasten, die auf Deutschlands Wirtschaft ruhen, läßt sich also auf diesem Wege nicht erreichen. Daber ändern die Anträge der Deutschen Volkspartei nichts an dem Willen der Sozialdemokratie, auch jede Verdrängung des Bundesrats des Reiches mit allen geschichtlichen Gründen zu verhindern.

Die Bedeutung dieses Antrages liegt für die Volkspartei weniger auf sachlich-technischen, als auf agitativerischem Gebiet. Sie will dem Stahlhelm-Volkstheben den Wind aus dem Segel nehmen. Es ist nicht ohne Ziel zu sehen, wie die Presse der Volkspartei auf der einen Seite die Vorzüge dieses Antrages hervorhebt, auf der anderen Seite die Vorzüge dieses Antrages hervorhebt, über dem Stahlhelm-Volkstheben die Bürgerlichen Parteien preisfall. Willkürlich ist ebenfalls der Hinweis auf die Begründung darauf, daß dieser Antrag eigentlich erst am 18. Januar, am Tage der Schaffung der Weimarer Reichsverfassung, eingebracht werden sollte. Die Abicht, mit diesem Antrag eine Rückwärtsrevision der Verfassung durchzuführen, konnte nicht deutlicher ausgesprochen werden.

Der schließliche Beweis für den rein agitatorischen Antrag ergibt sich, wenn man die Ausschüsse für die Annahme eines solchen Antrages nachspricht. Die Presse der Volkspartei redet davon, daß die Möglichkeit gegeben sei, für eine solche Verfassungsänderung die erforderliche Zweidrittelmehrheit im Parlament zusammenzubekommen. Es müssen merkwürdige Rechner sein, die dies glauben! Der gegenwärtige Reichstag hat nichtsweniger als eine Zweidrittelmehrheit der bürgerlichen Parteien und die Herren von der Volkspartei werden selbst kaum hoffen, daß die nötige Wahl für solchen könnte — ganz abgesehen davon, daß wir noch längst nicht überzeugt sind, daß solche Vorfälle Gelegenheiten bei allen bürgerlichen Parteien finden werden.

Bei aller Würdigung der rein agitatorischen Bedeutung dieser Anträge dürfen jedoch die ernsthaften Tendenzen nicht übersehen werden, die sich hinter diesen Anträgen verbergen. Die wünschenswerte Stabilität der Regierungserhältnisse von heute ist nicht ein Ausdruck des Gleichgewichts der Klassenkräfte. Nicht die Stabilität der Regierungserhältnisse ist es im Grunde genommen, was die Rechtsparteien einschließlich der Volkspartei herbeiführen wollen, die Stabilität der bürgerlichen Verfassung ist die Vorbereitung in der Verfassung der Stabilität. Sie wollen die Verfassung so umgestalten, daß anstelle des Gleichgewichts der Klassenkräfte das Übergewicht der bürgerlichen Klassen